

Solo Verbo Texte II: Vom Denken und Danken

B: Ich denke, also bin ich. (René Descartes)

A: Das ist ein köstlich Ding, dem Herrn danken und lobsingend deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. (Ps. 92, 2f)

B: Denken heißt Überschreiten. (Ernst Bloch)

A: Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind. Als ich aber ein Mann (/erwachsen) wurde, tat ich ab, was kindlich war. (1. Kor. 13,11)

B: Das Denken ist nur ein Traum des Fühlens, ein erstorbenes Fühlen, ein blassgraues, schwaches Leben. (Novalis)

A: Und er nahm das Brot, dankte, und brach's. (Lk. 22,19)

B: Vom Übersinnlichen ist, was das spekulative Vermögen der Vernunft betrifft, keine Erkenntnis möglich. (Immanuel Kant).

A: Der Herr kennt die Gedanken der Menschen: sie sind nur ein Hauch. (Ps. 94,11)

B: Wir haben keine inneren Stimmen mehr, wir wissen heute zu viel, der Verstand tyrannisiert unser Leben. (Robert Musil)

A: Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht, aber die Welt erkannte ihn nicht. (Joh. 1,10)

B: Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann. (Francis Picabia)

A: Alles, was dir vor die Hände kommt, das tu; denn bei den Toten, zu denen du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit. (Kohélet 9,10)

B: Das Leben ist viel älter als die Vernunft. (Rita Mae Brown)

A: Nun danket alle Gott / mit Herzen, Mund und Händen,/ der große Dinge tut an uns und allen Enden,/ der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an / unzählig viel zugut bis hierher hat getan. (Martin Rinckart)

B: Nichts auf der Welt ist so gerecht verteilt wie der Verstand. Denn jedermann ist davon überzeugt, dass er genug davon habe. (René Descartes)

A: Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. (Philipper 4,7)

B: Es gibt keine andere Offenbarung als die Gedanken der Weisen. (Arthur Schopenhauer)